

CARL KLINGSPOR



Im Namen des Deutschen Volkes!

In der Strafsache gegen
den Landwirt und Fabrikbesitzer Carl Kling spor aus
Siegen, geboren am 7. Januar 1890 daselbst,
zur Zeit in dieser Sache in Haft,
wegen Wehrkraftzersetzung,
hat der Volksgerichtshof, 1. Senat, auf die am 3. Juni 1944
eingegangene Anklage des Oberreichsanwalts vom 25. Mai 1944,
in der Hauptverhandlung vom 30. Juni 1944, an welcher teil-
genommen haben

als Richter:

Präsident des Volksgerichtshofs Dr. Freisler,
Kammergerichtsrat Dr. Reimers, **Vorsitzer,**
NSKK-Brigadeführer Heinsius,
Generalarbeitsführer von Mangold,
Ortsgruppenleiter Friedrich,

als Vertreter des Oberreichsanwalts:

Staatsanwalt Klitzke,

für Recht erkennt:

Carl Kling spor hat im schweren ersten
Winter des Krieges gegen die Bolschewisten mehreren Volksge-
nossen gesagt,

der Krieg sei verloren,
und wenn man uns sage, wir kämpfen gegen die
Plutokraten - die Berliner Regierung seien die
größten Plutokraten,
die Milliarden möchte er haben, die der Führer
im Ausland habe.

Und Anfang des vierten Kriegsjahres äußerte er,
der Krieg sei verloren, wir hätten ja keine
Haffen, und wie der Führer nur die Feldmar-
schälle absetzen könne, er sei ja geisteskrank.

Dadurch hat Kling spor mitten in unserem Schick-
salskampf unser Vertrauen zu unserem Führer und unseren Glau-
ben in die Kraft unserer Wehr angegriffen.

So ist er für immer ehrlos geworden. Er wird des-
wegen mit dem

T o d e

bestraft.